



Abschied von einem besonderen Künstler: Rolando Rasmussen

Seite 27

In dieser Ausgabe:

- S. 5 Dringender Appell von Umweltorganisationen zum Erhalt des paraguayischen Regenwaldes Alto Paraná Atlantic Forest
- S. 7 Parteiinterne und -übergreifende Querelen lähmen staatliche Aktivitäten

- S. 8 Große Aufregung um Bitcoin: China macht dicht – Paraguay prescht vor
- S. 12 Corona und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und Wirtschaft
- S. 22 Krimi um die Copa America

INHALT

POLITIK

- 5 Dringender Appell von Umweltorganisationen zum Erhalt des paraguayischen Regenwaldes Alto Paraná Atlantic Forest
- 7 Corona-Krise verschärft sich in Paraguay
- 7 Parteiinterne und -übergreifende Querelen lähmen staatliche Aktivitäten

WIRTSCHAFT

- 8 Große Aufregung um Bitcoin: China macht dicht – Paraguay prescht vor
- 9 Agri Terra auf dem Weg zum größten Obst- und Gemüseproduzenten Paraguays
- 11 Maquila-Exporte: Kräftiger Anstieg, neue Branchen und neue Themen
- 12 Corona und die Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft – Onlinehandel steigt, Nachhaltigkeit wird wichtiger, Mindestlohn erhöht
- 14 Technologien in der Milchindustrie in Lateinamerika. Teil II: Paraguay
- 16 Finanzen: Credibility und die Inflation in Pandemiezeiten (Teil 2)

17 KURZNACHRICHTEN

NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

- 21 Stichwahl ums Präsidentenamt – Kommunist mit hauchdünner Mehrheit vermutlich neuer Präsident Perus

FAMILIE, SPORT UND GESUNDHEIT

- 22 Krimi um die Copa America
- 23 Paraguayische Sportler für Olympia 2021

KULTUR UND VERMISCHTES

- 24 Die „Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland“ stellt ihre Arbeit im Deutschen Bundestages vor
- 26 Hintergrundbericht zur Hochschulekursion von Deutschland nach Paraguay – das Internet macht es möglich
- 27 Abschied von einem besonderen Künstler: Rolando Rasmussen – und was das mit Vereinen zu tun hat
- 29 Deutsche Unterstützung für paraguayische Künstler

31 KREUZWORTRÄTSEL

Die Zeitung

Nr. 170

erscheint am Mittwoch

31. Juli 2021

DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

IMPRESSUM

DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Marlene Dietze
ANSCHRIFT: San Blas c/Roberto L. Pettic,
 Luque, Paraguay

CHEFREDAKTION: Marlene Dietze (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

GASTAUTOREN:

- Jana Bornemann/Victoria Pabst/Daniel Raffel
- Bernd Eckhardt
- Simone Herdrich
- Dr. Beate Pesch

Titelfoto:

Rolando Rasmussen bei einer Ausstellung seiner Werke im ICPA im November 2019 (Monika Schuchardt, ICPA)


LAYOUT:

Emiliano Soterias
KONTAKT: Telefon: +595 (0)21 3289313
 Handy: +595 (0)985 111 683

E-Mail: zzeitung@gmail.com (Spanisch)
 diezeitungpy@outlook.com (Deutsch und Spanisch)

RUC: 1528867-6

www.diezeitungparaguay.com

 DieZeitung.Paraguay

Obwohl „Die Zeitung“ keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von „Die Zeitung“ Fehler aufweisen, können weder „Die Zeitung“ noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für „Die Zeitung“ schreiben. Für diese Inhalte übernimmt „Die Zeitung“ keine Verantwortung.

Deutsche Unterstützung für paraguayische Künstler

Seit 2014 gibt es den Kunstpreis (Premio de Artes Visuales) der deutschen Botschaft in Asunción gemeinsam mit dem Goethe-Zentrum (ICPA). Die siebte Auflage dieses Preises ist nun ausgeschrieben; bis zum 12. August können sich Künstler dafür bewerben. „Die Zeitung“ hat all die Jahre über den Preis berichtet. In dieser Ausgabe wollen wir unseren Lesern etwas mehr Hintergrundinformationen über diesen Preis und was er bewirkt geben.

Dafür sprachen wir exklusiv mit Judith Brauner, Mitarbeiterin der Kultur- und Presseabteilung der deutschen Botschaft in Asunción. Die in Deutschland geborene Juristin ist in ihrer Kindheit mit ihren Eltern nach Paraguay gekommen, hat aber auch Teile ihres Studiums in Deutschland verbracht und arbeitet seit 2014 für die Botschaft.

Die Zeitung (DZ): Was ist das Ziel des Preises – abgesehen von der Tatsache, dass es natürlich eine tolle Geste Deutschlands gegenüber Paraguay ist?

Judith Brauner (JB): Wir wollen vor allem die Kunstszene fördern, und da vor allem „junge“

Künstler. Außerdem ist uns als Botschaft wichtig, bestimmte Themen zu positionieren, die ohnehin Teil unserer Pressearbeit sind. Da wir als Botschaft nur ein kleines Budget haben, ist



Foto: Judith Brauner von der Deutschen Botschaft in Asunción

das für uns eine wunderbare Kombination, da sich die wichtigen Themen dann auch in der

künstlerischen Auseinandersetzung widerspiegeln. Auch die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Zentrum (ICPA) ist eine wundervolle Win-Win-Situation: Das ICPA als (neutrales) Kulturzentrum passt wunderbar, und es hat auch sehr gute Räumlichkeiten zur Ausstellung der Werke.

DZ: Was bedeutet „junge“ Künstler?

JB: Wir haben die Definition von „jungen“ Künstler im Laufe verändert. Am Anfang gehörte es zu den Teilnahmebedingungen, dass die Künstler in Paraguay gemeldet sein müssen (damit können auch in Paraguay lebende Ausländer teilnehmen) und maximal 45 Jahre alt sein dürfen. Wir haben aber festgestellt, dass viele Kunstpreise, die es in Paraguay gibt, eine ähnliche Altersgrenze haben. Das heißt, eigentlich werden ältere Künstler nun benachteiligt, und es gibt ja viele Künstler, die erst in späteren Lebensjahren mit der Kunst anfangen. Der künstlerische Werdegang der Bewerber wird auch durch die Jury bewertet und fließt in die Auswahl des Gewinnerwerks. Daher haben wir diese Altersgrenze jetzt aufgehoben. Wir wol-

JAHR	THEMA (GENRE)	GEWINNER
2014	25 Jahre Mauerfall (Malerei)	Luis Fernando Colmán „Del cómo“
2015	25 Jahre Wiedervereinigung – (Fotographie)	Jorge Sáenz „La diversidad en al piel“
2016	Primero el ser humano, el ser humano como centro (Malerei)	Ricardo Álvarez „Responsabilidad Inexcusable“
2017	Zum Lutherjahr ein Zitat, das man Martin Luther zuschreibt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ (Malerei)	Sergio Ocampos „Jasy Kora“
2018	Zitat des deutschen Dramaturgen Bertolt Brecht: „Wer kämpft, kann verlieren; wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ (Malerei)	Marina Noemí González Zaracho „Ellos viven“
2019	„Visones del mundo“ in Anlehnung an Humboldts Zitat „Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben (Malerei)	Leticia Casati „Ganarse la vida“
2020	Die Welt in Zeiten von Coronavirus (El mundo en tiempo de Coronavirus) (Wandbild)	Vero Sforza „Introspección“
2021	„Alles fließt“ (Todo fluye) – (Wandbild)	5% oder 10% - je nach Produkt/Dienstleistung Wettbewerb läuft aktuell

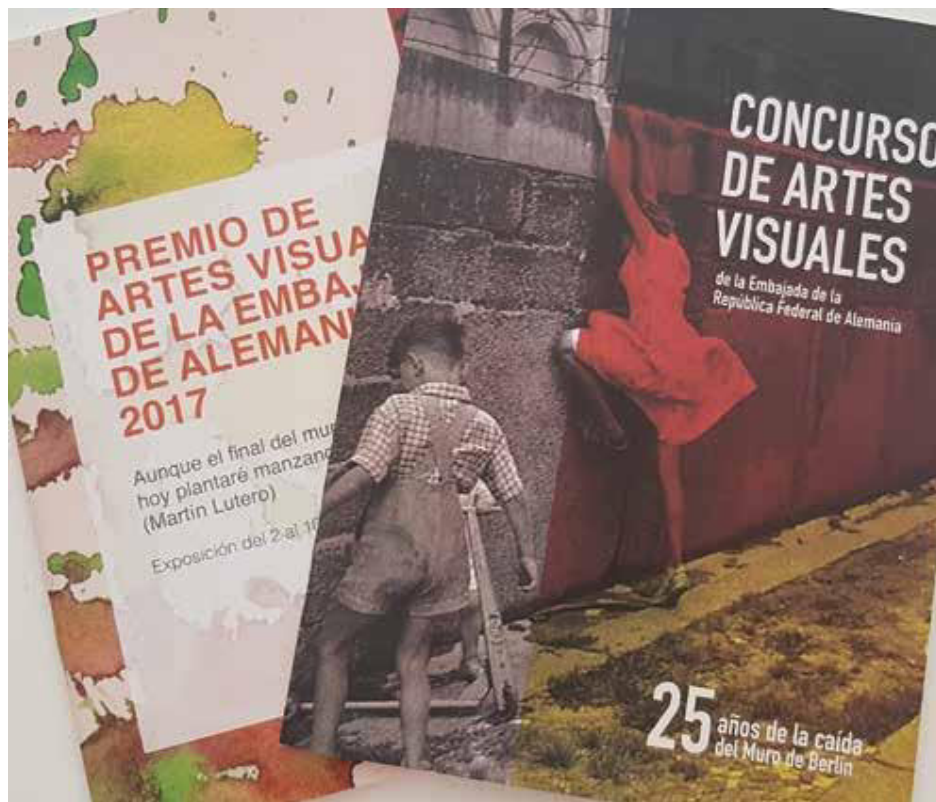


Foto: Jedes Jahr gibt es auch einen Katalog der eingereichten Werke (hier 2014 und 2017) – auch dies eine große Anerkennung der Künstler



Foto: Das Gewinnerwerk und die Preisträgerin von 2018 Marina Noemí González Zaracho. Links der damalige Botschafter Dr. Fischbach

len mit unserem Preis bewusst eine Alternative sein.

DZ: Der Preis findet 2021 zum siebten Mal statt. Was hat sich seit der ersten Ausschreibung verändert?

JB: Der Preis hat sich auf alle Fälle etabliert. Wir haben den Preis ja 2014 anlässlich des 25. Jahrestags des Mauerfalls in Deutschland ausgeru-

fen, und weil er so gut ankam, haben wir dann einfach weiter gemacht. Jetzt stellen wir jedes Jahr fest, dass sich die Künstler darauf freuen und auch aktiv nachfragen, wann denn das Thema und die Ausschreibungsbedingungen herauskommen. Wir sind auch sehr stolz auf die hohe Zahl der Teilnehmer. Die positive Wahrnehmung in der Kunstszene ist wirklich groß.

DZ: 2021 ist das Thema „Alles fließt“ – und zum zweiten Mal, wie auch schon 2020, soll es ein Wandgemälde werden. Die Teilnehmer bewerben sich also mit einem Projekt, und das Gewinnerprojekt wird dann realisiert.

JB: Ja genau. Wir haben mehrere Male aus verschiedenen Gründen immer mal wieder das Genre gewechselt. Angefangen haben wir 2014 mit Malerei zum Thema Mauerfall, dann war es im Jahr darauf das Thema 25 Jahre Wiedervereinigung, das war ein Fotowettbewerb. Wir kehrten aber im Folgejahr zur Malerei zurück, dass es im Bereich Fotografie schon mehr Wettbewerbe gab. Die Wahl, 2020 ein Wandbild auszuloben, hatte natürlich auch mit Corona zu tun. Wir stellen ja normalerweise alle Werke der teilnehmenden Künstler in einer Gemeinschaftsausstellung im ICPA aus. Das war in den vergangenen Jahren immer eine tolle Sache. Zunächst gab es eine feierliche Preisverleihung durch den deutschen Botschafter und alle Gäste konnten sich dann die Werke ansehen. Auch die Familien der Künstler haben das immer sehr genossen. Durch Corona hätten wir eine solche Ausstellung nur schwierig realisieren können. Durch das Wandbild, das ja im Freien ist, können es viele Menschen sehen.

DZ: es gibt ja viele Wandbilder in Asunción, das passt also wunderbar in die Szene. Wie ist das neue Wandbild angekommen?

JB: Die Durchführung hat sehr gut funktioniert. Der Wettbewerb war ja so gestaltet, dass sich die Künstler mit ihrem Vorhaben beworben haben, und das Gewinnerprojekt wurde dann realisiert. Neben dem Preisgeld hat die deutsche Botschaft die Materialien dafür gestellt und für den Platz gesorgt. Das Gemälde ist ja an der Wand der Touristeninformation an der Costanera aufgemalt. Es wurde im Dezember 2020 feierlich eingeweiht, und wir stellen immer wieder mit Freude fest, dass das Bild gut erhalten ist und Menschen davor Selfies machen. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (Municipalidad) hat sehr gut funktioniert.

DZ: Was ist für Sie persönlich das Besondere an Kunst in Paraguay?

JB: Ich finde es sehr beeindruckend, wie junge Künstler trotz sehr geringer Fördermöglichkeiten es schaffen, ihren Weg zu gehen.

DZ: Vielen Dank für das Gespräch

Text: Kerstin Teicher
Fotos: Deutsche Botschaft Asunción, Kerstin Teicher